

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

### Ein fauler Kompromiss

Ein wichtiges Prinzip nicht nur in der Kommunalpolitik, sondern auch darüber hinaus, ist die sogenannte „Subsidiarität“. Hinter diesem hochgestochenen Wort verbirgt sich die ganz einfache Regel, dass die Dinge auf der politischen Ebene geregelt werden sollen, die von der Regelung auch betroffen ist. Es soll mit anderen Worten nicht von oben herab regiert werden.



Die Regelungen für unser Amtsblatt sind ein typisches Beispiel für dieses Prinzip. Es ist unser Amtsblatt, eine reine Ettlinger Angelegenheit also, die keine Einmischung der Landesregierung nötig hat. Das gilt im Übrigen auch für alle Gemeinden rund um Ettlingen. Überall haben die Gemeinderäte es geschafft, Regelungen nach ihrem Bedarf zu finden, die genau auf die jeweilige Gemeinde zugeschnitten sind. Und genau so muss es auch sein.

Nun sind all diese Gemeinden vom neu verordneten „Maulkorberlass“ betroffen und müssen die Meinungsfreiheit vor Wahlen beschränken. Zu allem Überfluss ist der Erlass auch noch handwerklich schlecht gemacht, denn es wird nicht gesagt, wie lange vor Wahlen die Einschränkung gelten soll. Es bleibt dann wohl den Gerichten überlassen, den Gummiparagrafen irgendwie auszulegen. Es ist wirklich kaum zu glauben.

Wir sind daher in der Sondersitzung des Gemeinderates bei unserer Meinung geblieben, diese schlechte Regelung abzulehnen. Den letztlich mit einer Stimme Mehrheit beschlossenen Kompromiss über zwei Wochen halten wir für reine Augenwischerei, die keinerlei Rechtssicherheit schafft.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender

albrecht.ditzinger@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

### Karenzzeit Teil II - Knapper Sieg der Vernunft

Unserem Antrag ist die Mehrheit des Gemeinderates in der Sondersitzung gefolgt und hat die „beitragsfreie“ **Artikelzeit** im Amtsblatt auf **zwei Wochen vor der Landtagswahl** beschränkt. Warum wir einer Karenzzeit zugestimmt haben? Weil wir den **Unterschied zwischen Neutralitätspflicht und Meinungsfreiheit** begriffen haben – anders als CDU, FDP und Herr Maisch (FW). Wie schon gesagt: auch wir würden gerne pausenlos unsere politische Meinung im Amtsblatt kundtun. Aber der Staat muss sich in Zeiten des Wahlkampfes zurückhalten. Und dazu gehört eben auch, unmittelbar vor der Wahl keine Parteienbeiträge zuzulassen. Mit einem „Maulkorberlass“ eines Ministers hat dies nichts zu tun. Denn: Es handelt es sich bei der Regelung um ein **GESETZ**, und nicht um eine Verordnung. Und dieses wurde **vom Parlament** (dem Landtag) beschlossen, und nicht von einem Minister erlassen.

Übrigens geht die Verpflichtung des Gemeinderates, eigene Karenzzeiten zu beschließen, auf **Urteile der Verfassungsgerichte des Bundes und der Länder** aus den Jahren 1977, 1981 und 1992 zurück, war also längst überfällig. Unser Ettlinger Problem besteht darin, dass wir uns bisher mehr erlaubt haben, als uns zustand.



Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist eben nicht jedem einsichtig, wenn man sich an die Überschreitung gewöhnt hat.

Für die SPD-Fraktion:

Sonja Steinmann, Stadträtin  
Rechtsanwältin

Für Ettlingen  
FE

– unabhängige Wählervereinigung –



### Kurze Wahlkampfpause im Amtsblatt

Der Gemeinderat hat am 07.01.2016 mehrheitlich beschlossen, 2 Wochen vor der Landtagswahl keine Amtsblattartikel der Fraktionen mehr abzdrukken, denn das Amtsblatt muss als amtliches Verkündungsorgan der Gemeinde in besonderem Maße die parteipolitische Neutralität achten.

Bisher durften alle, auch nicht im Gemeinderat vertretenen politischen Gruppierungen ab 18 Wochen vor der Wahl Beiträge im Amtsblatt veröffentlichen.

Durch die Gesetzesänderung dürfen nun für einen unbestimmten Zeitraum zwischen Null und maximal 6 Monaten keine Amtsblattbeiträge wegen der Neutralitätspflicht veröffentlicht werden. Als Kompromiss war ursprünglich eine Karenzzeit von 6 Wochen vorgeschlagen. Eine noch geringere Frist wäre möglicherweise rechtlich kritisch; tatsächlich wurden dann 2 Wochen beschlossen.

Der Sinn und Zweck des Gesetzestextes ergibt, dass die Wahlkampfwerbung der teilnehmenden Parteien im Amtsblatt verhindert werden soll. Wer an der Wahl nicht teilnimmt, ist von der Regelung nicht betroffen.

Wir hoffen, der Vorwahlkampf um das Amtsblatt ist beendet und die Befürchtung den Wahlkämpfern sei ein „Maulkorb“ verpasst, sind ausgeräumt.

Dr. Birgit Eyselen, Stadträtin für FE

www.fuer-ettlingen.de

### Amtsblatt – Karenzzeit: Eine knappe Mehrheit für einen vernünftigen Kompromiss



Die neue Gemeindeordnung regelt das Publizieren von politischen Beiträgen vor Wahlen im öffentlichen Teil der Amtsblätter. Ein Mangel dieses Gesetzes ist, dass als Karenzzeit zwar ein maximaler aber kein minimaler Zeitabstand zu Wahlterminen definiert ist.

Die verfassungsrechtlich vorgeschriebene Neutralität der städtischen Verwaltung muss eingehalten werden, um eine Anfechtbarkeit von Wahlen auszuschließen. Diese Neutralität wurde in Ettlingen bisher dadurch erreicht, dass das Recht auf Veröffentlichungen nicht auf die im Gemeinderat vertretenen Parteien und Gruppierungen beschränkt war. Eine Karenzzeit war aber nicht definiert. Diese Lücke war zu schließen.

Nach kontroversen Diskussionen wurde auf Antrag von SPD und GRÜNEN mit 16 gegen 15 Stimmen beschlossen, dass die aktuelle Regelung für die Karenzzeit von zwei Wochen vor dieser Landtagswahl ausgesetzt wird. Nach den Landtagswahlen soll eine Überarbeitung des Redaktionsstatuts für das Amtsblatt erfolgen.

Mit dieser denkbar knappsten Mehrheit hat Gott sei Dank die Vernunft gesiegt. Bei einem rechtswidrigen Beschluss ohne Karenzzeit hätten wir das Heft des Handelns an das Regierungspräsidium abgegeben.

Ihr

Reinhard.Schrieber@ettlingen.de

**Freie Wähler Ettlingen e.V.**

Juergen.Maisch@ettlingen.de



**Eine Armlänge Naivität - wie geht es nach Köln weiter?**



Viele fragen sich nach den Ereignissen in der Silvesternacht in Köln und anderswo, ob solche Übergriffe auch in Ettlingen zu erwarten sind, und ob man öffentliche Veranstaltungen lieber meiden sollte. Ettlingen ist eine Fastnachtshochburg. Bei uns wird es die Straßenfastnacht, Prunksitzungen und Umzüge geben, die von vielen Menschen, auch Frauen und Mädchen besucht werden. Zwar kann niemand garantieren, dass nichts passiert, aber Sie können sicher sein, dass Stadt und Polizei angepasste Sicherheitskonzepte entwickeln und vor Ort präsent sind. Dennoch sollte man grundsätzlich ein paar Regeln beachten: Gehen Sie in einer Gruppe los, oder schließen Sie sich vor Ort einer Gruppe an. Bleiben Sie zusammen. Meiden Sie einsame und dunkle Stellen. Nehmen Sie, wenn Sie alleine unterwegs sind, eher ein Taxi, als Bus oder Bahn. Sagen Sie laut und deutlich **NEIN**, und rufen Sie sofort laut um Hilfe, wenn Sie sich bedrängt fühlen. Freundlichkeit wäre hier fehl am Platz. Zögern Sie vor allem nicht den Notruf zu wählen. Mir stellt sich jedoch grundsätzlich die Frage, wie es in Deutschland weitergehen soll. Es waren überwiegend Flüchtlinge, viele Nordafrikaner, aber auch Syrer, die Frauen sexuell genötigt und beraubt haben sollen. Asylbewerber, die bei uns Schutz vor Krieg, politischer und religiöser Verfolgung genießen. Schlimm war auch, dass tagelang versucht wurde die Zustände kleinzureden und die Medien erst einmal nichts berichteten. Wären umgekehrt Flüchtlinge die Opfer gewesen, bin ich sicher, dass dies noch in derselben Nacht verbreitet worden wäre. Ein Fortschritt ist ja immerhin, dass die Probleme jetzt endlich öffentlich diskutiert werden können. Fakt ist, dass sehr viele Flüchtlinge hier in Frieden leben und sich integrieren möchten. Es gibt aber auch Asylbewerber, die Straftaten begehen, in Parallelgesellschaften leben und unsere Werte und Regeln verachten. Ich hoffe sehr, dass die, von vielen politisch und gesellschaftlich Verantwortlichen, bisher falsch verstandene Toleranz jetzt einer differenzierten Sicht der Dinge weicht. Politischer Aktionismus ist dabei genauso fehl am Platz wie rechte Hetze. Wenn wir aber weiterhin jeden ohne Identitätsnachweis ins Land lassen und alles schönreden, dann werden in Zukunft noch viel mehr Probleme auf uns zukommen.

**Dienst am Bürger?**

Müssen wir Steuern bezahlen, dann gibt es dafür zeitnahe Fristen, die wir kompromisslos einhalten müssen. Besteht dagegen die Aussicht, Steuern zurückzubekommen, dann gelten andere Regeln. Wie sicher vielerorts der Fall, sind auch beim Finanzamt Ettlingen Bearbeitungszeiten von über vier Monaten eher die Regel denn eine Ausnahme. Das finde ich schon sehr grenzwertig!

Da nicht nur ich selbst, sondern auch viele Ettlinger Bürger und Firmen diese Erfahrung machen, bedauere ich sehr, dass wir auf kommunaler Ebene keinerlei Einfluss auf das Finanzamt haben, um derlei Missständen und deren Ursachen, wie beispielsweise chronischem Personalmangel, entgegenzuwirken.

Da es sich beim Finanzamt um eine Landesbehörde handelt, obliegt die mögliche Einflussnahme der Landesregierung. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, dass nach den kommenden Landtagswahlen die richtige Landesregierung an den Start geht, um derlei Missstände im Sinne der Bürger in Angriff zu nehmen.

Freie Demokraten  
FDP



Roman Link

Stadtrat  
Ortschaftsrat  
Schöllbronn  
roman.link@ettlingen.de



**JUGENDGEMEINDERAT der Stadt Ettlingen**



Liebe Jugendgemeinderäte,

ich lade Euch herzlich zur nächsten öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderats am

**Dienstag, 19.01.2016, 18:00 Uhr**

in das Kinder- und Jugendzentrum Specht, Rohrackerweg 24, ein.

**Tagesordnung**

1. Fußballturnier mit Asylbewerbern
2. Feedback zur Weihnachtsbäckerei
3. Preisgeld zum Goldenen Wasenaff
4. Faschingsveranstaltung am 29.01.2016
5. Mülleimerprojekt
6. JGR-Wahl 2016
7. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Marie-Claire Grethler  
Sprecherin

**Vereine und Organisationen**

**Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine**

**Erfolgreiches Sportjahr 2015**

Die Einladungen der Stadt zu der am 22. Januar in der Stadthalle stattfindenden Sportlerehrung sind unterwegs. Hier geht es um Titel ab der Badischen Meisterschaft aufwärts und vergleichbaren Erfolgen von Jugendlichen und Erwachsenen. Die Aktiven tragen den Namen unserer Stadt in alle Welt und haben ein volles Haus verdient. Für die erfolgreichen Kinder wird es eine eigene altersgerechte Veranstaltung geben. Aber auch für Jugendliche mit Platzierungen unterhalb der Badischen Meisterschaft. Dazu werden vom Sportamt bis Ende Januar die entsprechenden Vorschläge gebraucht. Geehrt werden 1. Plätze bei Staffel- und Kreismeisterschaften, der 1. – 8. Platz bei Bezirksmeisterschaften, 2. – 8. Plätze bei Badischen Meisterschaften sowie Teilnehmer/innen ab baden-württembergischen Meisterschaften. Rekorde, Ranglistenplätze und Kaderzugehörigkeiten sollen ebenfalls gewürdigt werden. Die Meldeformulare sind unter [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de) – Tourismus und Freizeit – Freizeit und Sport – Sport zu finden, die Ehrungsrichtlinien unter Verwaltung – Satzungen – HA-B18.

**SSV Ettlingen 1847 e.V.**

**Abt. Turnen**

**NEUER ZUMBAKURS**

ab Donnerstag, 28. Januar.  
Zeit: 19.30 - 20.30 Uhr